



Sitzung vom 16.6.2026

Die unterfertigten Bezirksrät:innen der SPÖ, Grünen, ÖVP, NEOS, KPÖ, Links, FPÖ stellen gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung folgenden

Antrag:

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, den Platz an der Ecke Taborstraße/Nordbahnstraße/Alliiertenstraße in 1020 Wien nach „Susanne Schüller (Künstlername: Soshana)“ in „**Soshana-Platz**“ zu benennen.

Begründung:

Soshana hatte in unmittelbarer Nähe, in der Lampigasse, gelebt und stets einen starken Bezug zur Wiener Leopoldstadt gehabt. Im Jahr 2027 jährt sich ihr Geburtstag zum hundertsten Mal. Dieses Jubiläum bietet einen besonderen Anlass, ihr Leben und ihre internationale Bedeutung als Künstlerin sichtbar zu würdigen und an sie im öffentlichen Raum zu erinnern.

Biografie:

Susanne Schüller wurde am 1. September 1927 in eine jüdische Familie in Wien geboren. Vater Fritz Schüller besaß eine Manschettenknopffabrik, Mutter Margarethe Schüller war Bildhauerin. Sie besuchte zunächst die Rudolf-Steiner-Schule, danach die alternative Schwarzwaldschule.

Nach dem sogenannten „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich im Jahr 1938 floh sie gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrem Bruder zunächst in die Schweiz, später nach Paris. 1939 erfolgte die Weiterreise nach England, wo sie die Chelsea Polytechnic School besuchte, Mal- und Zeichenkurse belegte und eine Ausbildung zur Modezeichnerin absolvierte.

1941 emigrierte sie in die Vereinigten Staaten. Dort schuf sie zahlreiche Porträts bedeutender Schriftsteller, Musiker, Wissenschaftler und Staatsmänner, darunter Thomas Mann, Arnold Schönberg, Lion Feuchtwanger, Franz Werfel, Otto Klemperer, Bruno Walter, Theodore Dreiser und Hanns Eisler. Nach ihrer Heirat mit dem Maler Beys Afroyim wurde 1946 der gemeinsame Sohn Amos geboren. 1948 fand ihre erste große Ausstellung im Círculo de Bellas Artes in Havanna statt. Ab diesem Jahr trat sie unter dem Künstlernamen „**Soshana**“ auf. In den 1950er-Jahren kehrte sie nach Wien zurück und studierte an der Hochschule für angewandte Kunst sowie an der Akademie der bildenden Künste. In dieser Zeit pflegte sie intensive Kontakte und Freundschaften mit bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern des internationalen Kunstgeschehens, darunter František Kupka, Auguste Herbin, Ossip Zadkine, César, Édouard Pignon, Jean Bazaine, Max Ernst, Yves Klein, Alexander Calder, Wifredo Lam, Sam Francis, Lucio Fontana, Giuseppe Gilioli sowie Jean-Paul Sartre.

1953 arbeitete Soshana im ehemaligen Atelier von Paul Gauguin – zuvor genutzt von Alfons Mucha – in der Rue de la Grande Chaumière in Montparnasse. 1954 wurde sie von Pablo Picasso porträtiert.

In den 1970er-Jahren lebte sie abwechselnd in Jerusalem und New York, bevor sie 1985 dauerhaft nach Wien zurückkehrte. Wien blieb bis zuletzt ihr Lebensmittelpunkt. Ihrer ausgeprägten Reiselust ging sie bis etwa 2005 nach, als ihr gesundheitlicher Zustand weitere Reisen nicht mehr zuließ.

Am 2. September 2009 wurde Soshana mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Wien ausgezeichnet. Am 27. Mai 2010 erhielt sie das Große Ehrenkreuz der Republik Österreich für Wissenschaft und Kunst. Soshana starb am 9. Dezember 2015 in ihrem 89. Lebensjahr in ihrem Geburtsort Wien.

Ausstellungen (Auswahl)

1948: Circulo de Bellas Artes, Havanna

1957: Imperial Palace, Peking

1960: Museo de Arte, São Paulo

1961: Soshana, Musée Picasso, Antibes

1966: Museo de Arte Moderno, Mexiko-Stadt

1973: Old Jaffa Gallery, Israel

1976: Modern Art Centre, Zürich

1982: Horizon Gallery, New York

1997: Soshana-Retrospective, Palais Pálffy, Wien

1998: Lentos Museum, Linz, Österreich

1999: Musée Matisse, Le Cateau-Cambrésis, Frankreich

2006: Buch-Präsentation, Jüdisches Museum, Wien

2007: Siddhartha Art Gallery, Kathmandu, Nepal; Agora Gallery, New York; Givatayim Theater, Israel

2008: Khalil Sakakini Cultural Center, Ramallah, Westbank; City Council of Lima, Pancho Fierro Art Gallery, Peru

2009: Yeshiva University Museum, New York; National Bank von Serbien, Belgrad; UCLA Hillel Museum, Los Angeles

2012: Lilly's Art, Wien; Ausstellung anlässlich Soshanas 85. Geburtstages

2013: Galerie des National Museum Bahrain

2013: Galizisch-Jüdisches Museum Krakau, Polen

2013: Österreichische Nationalbibliothek, Wien

2013: Galerie Art Couture Dubai, UAE

2013: Al-Babtain Library Kuwait

2014: Galerie del Ponte Turin, Italien

2014: Galerie Szaal, Wien

2015: Theater Nestroyhof/Hamakom, Wien

2015: Deutschvilla Strobl am Wolfgangsee, Österreich

2015: Gallery Lendnine, Graz

2016: Galerie Art Couture Dubai, UAE

2017: Kunsthall Oslo mit dem Edvard Munch Museum Oslo, Norwegen

2017: Österreichischen Kulturforum Istanbul, Türkei

2017: Österreichisches Kulturforum Neu Delhi, Indien

2018: Österreichisches Kulturforum London, Vereinigtes Königreich

2018: Kunstraum Dr. David, Wien, Österreich

2018: ARCC, Wien. Österreich

2018: Galerie ART nou mil.lenni, Barcelona, Spanien
2018: Goetheinstitut Shanghai, China
2019: Stadtgalerie Kitz-Art, Kitzbühel, Österreich
2019: Kleine Galerie, Wien, Österreich
2019: Weltmuseum Wien, Heldenplatz, Österreich
2019: Shanghai Art Collection Museum, China
2020: Amart Galerie – Austrian Modern Art, Wien, Österreich
2020: Deutschvilla Strobl, Strobl am Wolfgangsee, Österreich
2021: Fondazione Centro Giacometti, Schweiz
2021: Deutschvilla Strobl, Strobl am Wolfgangsee, Österreich
2022: Palais Palfy, Wien, Österreich
2022: Deutschvilla Strobl, Strobl am Wolfgangsee, Österreich
2022: Never at Home, Wien, Österreich
2022: Albertina Modern, Wien, Österreich
2022: JAM Gallery Luzern, Schweiz
2022: Kleine Galerie, Wien, Österreich
2023: Deutschvilla Strobl, Strobl am Wolfgangsee, Österreich
2024: Hessen Kassel Heritage, Kassel, Deutschland